

Frankreichs Ueberfremdung.

Von Dr. Fritz Roepke-Berlin.

In Deutschland ist die Ueberfremdung ein wirtschaftliches Problem, in Frankreich gilt sie als eine Gefahr für Rasse und Kultur.

Frankreich befindet sich in einer unangenehmen Zwangs-lage. Der Krieg hat ihm einen Verlust von über zwei Millionen arbeitsfähiger Menschen eingebracht.

regelrechte polnische Dörfer

gebildet, die ihren eigenen Pfarrer, manchmal sogar ihren eigenen polnischen Lehrer haben.

Diese zweieinhalb Millionen Fremdkömmige versorgen also Frankreich mit der notwendigen Arbeitskraft, aber sie bedeuten auch für das Land eine zweifache Gefahr.

Fremdkörper im französischen Staate.

Die zweite Gefahr erscheint den Franzosen weit größer, offenbar wegen der ständigen tatsächlichen Kontrolle über die Volksgenossen im Ausland.

Selt zwei Jahren beschäftigen sich Kammer und Senat mit der Frage, wie diese Ausflügler durch Aenderung der gesetzlichen Bestimmungen zu ermahnen sind.

Naturalisation nach dreijährigem Aufenthalt

in Frankreich; Herabsetzung der Altersgrenze für die Einbürgerung von 21 auf 18 Jahre, um jungen Ausländern Gelegenheit zu geben, im französischen Heer zu dienen.

die Einwanderung rationalisieren

und methodisch überwachen. Nämlich wie die Vereinigten Staaten, will auch Frankreich sich gegen die Einwanderung kranker oder moralisch minderwertiger Elemente schützen.

Am wirksamsten wird die Kulturpropaganda bei den Kindern

betrieben, deren Sprache und Anschauungen noch nicht endgültig gefestigt sind.

Berlin baut einen Riesenflughafen.

Bereinigung von Staaken und Tempelhof.

Berlin, 22. August. Die Stadt Berlin trägt sich zurzeit mit dem Gedanken, den der Zeppelin-Gesellschaft gehörenden Flughafen Staaken zu erwerben.

Radiosender für Ozeanflieger?

Berlin, 22. Aug. Nach einer soeben bei der Deutschen Luftkassa eingegangenen Mitteilung aus Amerika wird auf Grund der bei den Flügen gesammelten Erfahrungen.

Neue Wendung in Südjina.

Die Nordtruppen wieder aus Nanjing vertrieben. Peking, 22. August. Der Artillerie der Nanjing-Armee ist es gelungen, die Nordtruppen, die sich in Pufan festgesetzt hatten, aus ihren Stellungen zu vertreiben.

Die für Nanjing wieder günstiger gewordene militärische Lage hat jetzt zur Folge, daß in Kreisen der Nanjing-Regierung gegen die völlige Kapitulation vor der Hankau-Regierung von neuem Sturm gelaufen wird.

Englisch-chinesische Schiebereien am Jangtse.

London, 22. August. Einer Agenturmeldung aus Hongkong zufolge wurde der britische Zerstörer „Sirdar“ von Maschinengewehren von Südjina des Jangtse gegenüber Kwantung in der Nähe von Tsingtau beschossen.

Wie aus Nanjing gemeldet wird, dauert dort die Beschickung militärischer Objekte durch die Nordtruppen an.

Kindern, zu französischen Bürgern erzogen. Der Unterricht und der Umgang mit den Klassenkameraden bringt sie, sich des Französischen zu bedienen und sich ihrer eigentlichen Muttersprache zu entziehen.

Mit allen diesen Maßnahmen und Mitteln hofft die französische Regierung, der Gefahr der Ueberfremdung zu begegnen, die Bildung geschlossener arischer Gruppen in dem französischen Volkstum zu verhindern.

fällt und verfügt über ein Sendegerät, das die Maschine nicht übermäßig beschwert und das besonders bei Nacht eine recht beachtliche Reichweite besitzt.

Keine Spur von den Honolulu-Fliegern.

San Francisco, 22. August. Auch in den letzten 24 Stunden wurde keine Spur von den Honolulu-Fliegern entdeckt.

Sturmweiser in England.

London, 22. August. Aus den meisten Teilen des Landes wird heute stürmisches und nasses Wetter gemeldet.

gefeuert. Da die Beschickung von Rauffahrtsfahrzeugen von den Flussfern her erneut einsetzte, fahren die Schiffe wieder geschlossen und unter Bedeckung.

Paris, 22. August. Die Agentur Indo Pasifique meldet aus Schanghai: Etwa 4000 aus Nanjing kommende Soldaten, die auf Hongkong vorrückten sollten, seien an der Stelle, wo die Eisenbahn unterbrochen sei, aufgehalten worden.

Borodin und Galin in der Mongolei.

Riga, 22. August. Wie aus Moskau gemeldet wird, ist Frau Borodin dort eingetroffen.

Die erste Darstellerin der Iphigenie.

In Corona Schröters 125. Todestage am 23. August.

Ihr kennt sie wohl; sie ist's, die Reiz geküßt; Als eine Blume weilt sie sich der Welt.

Mit diesen Versen feiert Goethe in dem Gedicht, das er seinem verstorbenen Theatermeister Meding widmete die Sängerin und Schauspielerin Corona Schröter.

Damals schiederte Wieland ihre Erscheinung: „Da treffen wir im Park Goethen in Gesellschaft der schönen Schröterin an, die in der unendlich edlen Eleganz ihrer ganzen Gestalt und in ihrem ganz simplen und doch unendlich raffinierten und insidioten Anzug wie die Nymphe dieser anmutigen Felsenengend auslächelt.“

Coronas Gestalt ist für immer mit der Erscheinung Goethes und den Ereignissen seiner ersten Weimarer Zeit verflochten.

Iphigenie sind fast ebenso umritten wie trotz aller Veröffentlichungen sein Verhältnis zu Frau von Ziehn.

Ihre Laufbahn war sehr glanzvoll, aber kurz. Nach der Auflösung des Liebhaber-Theaters zog sie sich von der Bühne zurück und lebte in Weimar als Lehrerin des Gelanges und der Malerei.

Kunst und Wissenschaft.

Eine unbekante Goethe-Ausgabe.

Dem Bibliophilen Leopold Hirshberg ist es gelungen, eine bisher unbekante Goethe-Ausgabe aufzufindern.

riffe von Moritz Reisch zum Kauf und acht Planeten von Geoffroy bei. Sie hatten sogar die Dreifachheit, die Bemerkung „Unter des durchlauchtigsten deutschen Bundes schließenden Privilegien“ mit auf den Titel zu setzen.

Dresdner Theater-Spielplan für heute. Opernhaus: „Tranzsinfonie“, „Josephslegende“ (1/8).

Berliner Oper. Die Inszenierung von Arsenk's Jassoper „Jonny spielt auf“ für ihre Berliner Erstaufführung in der Städtischen Oper ist dem Regisseur Karlheinz Martin übertragen worden.

Ausbeutung eines berühmten Werkes der Dürer-Zeit. Schon bisher wußte man, daß das ehemalige Armellertloster in Frankfurt a. M. 1517 im Auftrage der Kaufmannsbruderschaft St. Anna, die dort tagte, durch den Stultgartener Maler Jörg Ratgeb ausgemalt worden war.

Der internationale Rundfunk und das Autorenrecht. Am 1. September sollte von London aus das sogenannte Empire Broadcasting der Rundfunk für alle Länder des Britischen Reiches, in Betrieb gesetzt werden.